

# Ehrungen - Distinctions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie  
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =  
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **28 (1973)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Geburtstag

## Prof. Annaheim 70jährig

In der beschaulichen Ruhe seines Heims, umsorgt von seiner Familie, vollendete Prof. Dr. Hans Annaheim am 10. Juli sein 70. Lebensjahr. Krankheitshalber mußte er im Herbst 1971 leider vorzeitig von seinem Amt als Ordinarius für Geographie an der Universität Basel zurücktreten. Seine Mitarbeiter am Geographischen Institut, seine vielen Freunde und nicht zuletzt auch seine Studenten erinnern sich dankbar dieser vitalen Lehrer- und Forscherpersönlichkeit, die das ihr anvertraute Fach mit mannigfachen Impulsen zu fördern verstanden hat. – Hans Annaheim doktorierte 1934 in Basel, nach einer mit verschiedenen Lehrverpflichtungen gekoppelten Studienzeit, mit einer Dissertation über die «Landschaftsformen des Luganerseegebiets». Diese geomorphologische Arbeit, die eines der für ihn zeitlebens wichtigsten Interessengebiete berührte, baute er bis 1944 zur umfassenden, ausgezeichnet bewerteten Habilitationsschrift über die «Geomorphogenese der Südalpen zwischen St. Gotthard und Alpenrand» aus. Seine Laufbahn wurde 1961 mit der verdienten Ernennung zum ordentlichen Professor und Vorsteher des Geographischen Instituts gekrönt. Als solcher entfaltete er eine ungemein fruchtbare Tätigkeit, als

deren Zeugnisse u. a. neben einer Reihe gehaltvoller Arbeiten seiner Schüler, die er betreute, und neben zahlreichen eigenen Werken vorwiegend länder- und landeskundlichen Inhalts, namentlich die im «Strukturatlas Nordwestschweiz/Oberelsaß/Südschwarzwald» zusammengefaßten Planungsgrundlagen der Basler Region vorliegen. Auch konnte er sein Institut zur trefflich organisierten, in ihrem Instrumentarium und ihrer Bibliothek vervollständigten Forschungs- und Lehrstelle ausbauen. Sein Unterricht gründete auf umfassender, tiefgreifender Kenntnis der landschaftsbildenden Kräfte und ihres Wechselspiels und zeichnete sich durch klare Anschaulichkeit aus. – Die Schweiz. Geomorphologische Gesellschaft verehrt im Jubiläum ihren Gründer und maßgeblichen Förderer; auch verdankt man Prof. Annaheim einen wesentlichen Teil der demnächst im Rahmen des «Atlas der Schweiz» erscheinenden geomorphologischen Karte unseres Landes im Maßstab 1 : 500 000, deren Ausarbeitung er leitete. Die besten Wünsche, vor allem zu gesundheitlicher Besserung, seien ihm auf dem Weg ins achte Lebensjahrzehnt mitgegeben.

E. Schwabe

## Ehrungen — Distinctions

### Ehrung eines Meisters der Schweizer Kartographie

Im Schweizerischen Alpen Museum in Bern fand während der ersten Monate dieses Jahres eine vom Leiter der Institution, Dr. G. Budmiger, sorgfältig aufgebaute Sonderausstellung statt, die sich dem graphischen und kartographischen Lebenswerk von Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof widmete. Wir brauchen den überragenden Meister unserer Kartenkunst, den langjährigen verdienten Dozenten an der ETH Zürich und heute noch rüstig tätigen Schöpfer des «Atlas der Schweiz» hier gewiß nicht vorzustellen. Sein Wirken und seine Arbeit sind bekannt; doch fesselt dieser wahre Klassiker der Kartographie stets erneut ob seiner Vielseitigkeit, der Kraft und dem Stil seiner Aussage, dem er konsequent treu bleibt, wie ob seiner eindrucksvollen künstlerischen Sprache. Von frühesten Original-Kartenentwürfen führte die Ausstellung zu den

jüngsten Schulwandkarten, von Skizzenbüchern über mannigfache Gebirgsdarstellungen zu den beiden großen, auf die «Landi» von Zürich 1939 hin hergestellten Modellen des Bietschhorns und der Windgällengruppe, als «absoluten Höhepunkten schweizerischen Reliefschaffens» (Prof. Grosjean). Dazu gesellten sich prächtige Proben persönlicher künstlerischer Äußerungen in Form von Zeichnungen, Aquarellen usw., unter andern auch sehr interessante Dokumente von Fahrten und Besteigungen in nah- und fernöstlichen Gebirgen.

Die Vernissage gestaltete sich zu einer Feier der Ehrung für den bei allen Auszeichnungen, die ihm zuteil geworden sind, stets einfach, unkompliziert gebliebenen Menschen, Gelehrten und Künstler Eduard Imhof. Der Präsident des Stiftungsrates des Alpen Museums, Prof. Dr. Georges Grosjean,

zeichnete sehr eindrücklich dessen Wesen, Charakterzüge und Leistungen. Der Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, Bundesrat Dr. Hanspeter Tschudi, überbrachte den Dank der Behörden und würdigte in freundschaftlicher Grußadresse das Schaffen eines Mannes, in dem sich die Begabungen des Forschers und des bildenden Künstlers vereinen. Schließlich orientierte in der kernigen und zugleich bescheidenen Weise, die ihm eigen, Prof. Imhof selber über die Ausstellung.

E. Schwabe

### *Ehrungen eines Schweizer Geographen*

Ehrungen: Anlässlich der Feier ihres 75jährigen Bestehens ernannte die *Geographical Society of Chicago* Prof. Dr. Hans Boesch zu ihrem Ehrenmitglied.

Auf Einladung der *Provincia di Latina* hielt derselbe am Primo Incontro Internazionale di Cultura einen Vortrag. Dabei wurde ihm die für diesen Anlaß geschaffene goldene Medaille verliehen. fb

## Nekrologie

### **Dr. Werner Kuhn †**

Gänzlich unerwartet für alle, die ihm nahestanden, ist am 5. Juli der langjährige Vorsitzende der Geographischen Gesellschaft Bern, Gymnasiallehrer Dr. Werner Kuhn, nach kurzem Spitalaufenthalt einer sich als sehr schwer erweisenden Krankheit erlegen. Noch am 2. Juni dieses Jahres präsidierte er den Festakt anlässlich der Hundertjahrfeier der genannten Vereinigung. In prägnanten Zügen zeichnete er die Entwicklung der Jubilarin, die er seit 1956 geleitet und zu deren erfreulichem Aufschwung er entscheidend beigetragen hatte; verdienstvollerweise durfte er die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft entgegennehmen. Vom Vorsitz trat er im Frühling 1973 ins Glied des Vorstandes zurück, gewillt, der ihm lieben Sache weiterhin zu dienen im Verein mit Kollegen, die ihn als erfahrenen Meister und Ratgeber nicht missen wollten. Werner Kuhn wurde am 11. Februar 1918 in Bern geboren. Seine Studien schloß er, mit Geographie als Hauptfach, 1947 mit der Doktorpromotion aufgrund einer Dissertation über das Worblental und 1952 mit dem Gymnasiallehrerdiplom ab. Seit 1955 wirkte er als Hauptlehrer für Geographie am Berner Städtischen Gymnasium im Kirchenfeld,

wo er sich dank seinen weitgespannten Kenntnissen, seiner Gewissenhaftigkeit und seinem ausgezeichneten methodischen Darstellungsvermögen, aber auch dank seinen hohen menschlichen Qualitäten bei Kollegen und Schülern Anerkennung und viel Sympathie zueignete. Auf zahlreichen Reisen, die ihn u.a. nach den USA und Kanada, nach Nord- und Ostafrika, bis Indien und Thailand führten, mehrte er in intensiver eigener Anschauung sein länderkundliches Wissen, auf daß es seinen Schülern, Vorträgen und Volkshochschulkursen, aber auch einem weitem interessierten Publikum zugute komme. – Von 1952 bis 1954 präsidierte Werner Kuhn den Verein Schweizerischer Geographielehrer. 1966 bis 1968 stand er als Zentralpräsident dem damaligen Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften, der heutigen Schweizerischen Geographischen Gesellschaft, vor; im Dezember 1968 wurde er als Delegierter der Eidgenossenschaft an den Internationalen Geographenkongreß in New Delhi entsandt. – Die Fachkreise des ganzen Landes werden dem Verstorbenen ein ausgezeichnetes Andenken bewahren.

Erich Schwabe

## Berichte

### **Schweizerische Geographische Gesellschaft**

#### *Schweizer Geographentag auf dem Weißenstein*

Zum Abschluß seiner Amtsperiode veranstaltete der sich aus der Region Solothurn rekrutierende Zentralvorstand der SGgG mit dem Thema «Erholungsgebiete und ihre Umweltbeziehungen» am

9. Dezember 1972 auf dem Weißenstein einen Geographentag. Zentralpräsident Prof. Dr. E. Bugmann begrüßte unter den Gästen Herrn Kaiser, den solothurnischen Kantonsratpräsidenten für 1973 und Vorsitzenden der Regionalplanungsgruppe Solothurn, die Herren Gemeinderat Gygax und Statthal-